

Evaluierung des Erasmus – Praktikums

In der Zeit von Februar bis Juni 2013 leistete ich am Lehrstuhl für Germanistik der Universität Vilnius ein Erasmuspraktikum ab. Ich hatte mich schon vorher ein Semester im Rahmen eines Erasmusstipendiums an der Universität aufgehalten, sie war für mich also keine völlig neue Umgebung. Den Praktikumsplatz selbst bekam ich auf einfache Nachfrage, der gerne stattgegeben wurde.

Der Lehrstuhl unterstützte den Beantragungsprozess der Erasmusförderung durch prompte Kooperation und erledigte die geforderten Formalien sehr schnell, zuverlässig und ergiebig. Mit dem Ziel meine pädagogischen Fähigkeiten auszubauen und Einblicke in den universitären wissenschaftlichen Betrieb zu bekommen begann ich mein Praktikum am 4. 2. 2013.

Sehr freundlich wurde ich aufgenommen: Ich konnte mir zu Beginn des Praktikums die Kurse herausuchen, in denen ich hospitieren wollte. Meine Wahl fiel auf zwei Kurse „Gegenwartsdeutsch“, die je drei Mal pro Woche stattfanden, und auf einen Morphologie-Kurs, der zwei Mal pro Woche stattfand.

Die Vorbereitungen erarbeiteten die Dozenten zusammen mit mir, wir sprachen ab, welche Teile der Veranstaltung ich übernehme: Meist Übungen, aber öfters auch ganze Unterrichtseinheiten, wenn ein Kollege verhindert war.

Hier ist noch anzufügen, dass ich über mein Praktikum hinaus freiwillig zwei Mal pro Woche einen freiwilligen Deutschkurs für Anfänger gab. Der Lehrstuhl unterstützte mich sowohl methodisch als auch mit Material.

Aber ich konnte nicht nur meine praktischen Fertigkeiten verbessern, ich erarbeitete mir im gesteuerten Selbststudium auch methodische Kenntnisse.

Ich stand dem Lehrstuhl außerdem als Korrektor zur Verfügung, sowohl für das Verbessern von Arbeiten von Studenten, als auch zum Gegenlesen für Texte von Dozenten. Zwei Master – Studentinnen konsultierten mich und besprachen mit mir ihre Abschlussarbeiten.

Resümierend kann ich auf ein wunderbares Semester zurückblicken, in dem ich mich pädagogisch und fachlich stark weiterentwickelt habe. Allen Interessenten kann ich „meinen“ Lehrstuhl wegen der herzlichen Atmosphäre, hervorragenden Dozenten und nicht zuletzt wegen der malerischen Universität, nur ans Herz legen.